	Verfahrensanweisung	Version 01	
Geltungsbereich Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Asklepios Service Gesellschaften	Aufbereitung von kontaminierten FFP-Masken	Nächste Aktualisierung 31.12.2020	Seite 1 von 2

1. Ziele

Diese Verfahrensanweisung regelt die Aufbereitung von benutzten FFP-Masken der Asklepios Kliniken.

2. Geltungsbereich

Alle Asklepios Kliniken (AKG und AKHH) und alle Asklepios Service Gesellschaften.

3. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

Alle Mitarbeiter der Asklepios Kliniken und deren Asklepios Servicegesellschaften.

4. Erläuterungen

Aufgrund des aktuell, wegen der Corona-Epidemie, weltweiten hohen Bedarfes an FFP Masken und Mund-Nasen-Schutz, kann es im Laufe der Pandemie zu Versorgungsengpässen kommen. Aus diesem Grund hat sich die Asklepios Kliniken Gruppe mit ihren AEMP-Abteilungen dazu entschieden, die Masken über die AEMP aufbereiten zu lassen.


Um eine effiziente und sichere Aufbereitung zu ermöglichen, ist es unabdingbar die unten aufgeführten Prozessschritte einzuhalten.

5. Prozessbeschreibung/Vorgehen

Annahme, Verpackung und Rücktransport der Masken

- **Um die Masken sicher aufzubereiten, sind zwei MitarbeiterInnen der AEMP notwendig.**
 - **Nur saubere, trockene Masken ohne Defekte können aufbereitet werden.**
 - **Masken mit Defekten bzw. Zweifel an der Funktionalität sind zu verwerfen.**
1. Die Masken werden in desinfizierten und verplombten Kisten von den Abteilungen in die AEMP geliefert.
 2. Die Kiste wird mit persönlicher Schutzausrüstung geöffnet.
 3. Zur Schutzausrüstung gehören: Schutzkittel, Schutzbrille, Mund-Nasen-Schutz und Handschuhe.
 4. Das Verpacken der Masken findet im unreinen Bereich statt, separiert, so dass keine Kontaminationsgefahr mit anderen MP besteht;

Erstellt:	Felber, Lembke	19.03.2020
Geprüft:	Costa/Osmancevic	19.03.2020
Freigegeben:	Osmancevic	19.03.2020

	Verfahrensanweisung	Version 01	
Geltungsbereich Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Asklepios Service Gesellschaften	Aufbereitung von kontaminierten FFP-Masken	Nächste Aktualisierung 31.12.2020	Seite 2 von 2

5. Der Arbeitsplatz zum Einschweißen der Masken wird in unrein und rein aufgeteilt und ggf. farblich gekennzeichnet.
6. Ein Mitarbeiter (1) arbeitet im unrein gekennzeichneten Bereich, der zweite Mitarbeiter (2) arbeitet im rein gekennzeichneten Bereich.
7. MA 1 entnimmt die Masken aus der Kiste, markiert die Maske (mit einem wasserfesten Stift) farblich am Bändchen und legt sie in die vorgefertigte Sterilisationstüte hinein, die von MA 2 offengehalten wird.
8. MA 2 verschweißt umgehend die Tüte im rein gekennzeichneten Bereich des Arbeitsplatzes.
9. Ablegen der Tüte in einen dafür vorbereiteten Korb.
10. Der volle Korb wird von einem dritten Mitarbeiter aus dem reinen Bereich der AEMP abgeholt.
11. Ohne weiteres Abstellen kommt der Korb in den Plasmasterilisator (H₂O₂) und das Programm wird gestartet.
12. Die Sterilisation erfolgt mit dem Standardprogramm des jeweiligen Hauses.
13. Die aufbereiteten Masken werden in der AEMP eingelagert.
14. Die Kisten und Container werden im RDG/CWA aufbereitet oder manuell wischdesinfiziert.
15. Rückführung der Kiste an die Abteilung durch die Logistik.

6. Inkraftsetzung

Erstellt	Geprüft auf Richtigkeit, Inhalt und Einhaltung der Dokumentationsrichtlinien	Freigabe und Inkraftsetzung		
Hamburg, 19.03.2020	Hamburg, 19.03.2020	Hamburg, 24.03.2020		
Felber/Lembke	Costa/Osmancevic	 Kai Hankeln CEO	 Joachim Gemmel COO	 Hafid Rifi CFO  Prof. Dr. C. U. Herborn CMO

Erstellt:	Felber, Lembke	19.03.2020
Geprüft:	Costa/Osmancevic	19.03.2020
Freigegeben:	Osmancevic	19.03.2020